

VORBERICHT

zum Haushaltsplan der Stadt Coswig(Anhalt)

für das Haushaltsjahr 2012

1. Finanzwirtschaft der Haushaltsjahre 2010 und 2011

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010

- Haushalt 2010

Die am 25.03.2010 durch den Stadtrat der Stadt Coswig(Anhalt) beschlossenen Haushaltssatzung 2010 wies folgendes Volumen aus:

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	10.983,4 TEUR
	Ausgaben	14.742,4 TEUR
	Fehlbedarf	3.759,0 TEUR
Vermögenshaushalt	Einnahmen	5.839,7 TEUR
	Ausgaben	5.839,7 TEUR

Als Personalkostenansatz wurden 174,93 EUR/Einwohner festgesetzt.
Als Sachkostenansatz wurden 26,53 EUR/Einwohner festgesetzt.

Mit Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 27.04.2010 wurde von einer Beanstandung der Haushaltssatzung 2010 abgesehen und die Genehmigung der Höhe des Personal- und Sachkostenansatzes erteilt.

- 1.Nachtragshaushalt 2010

Die am 09.September 2010 durch den Stadtrat der Stadt Coswig(Anhalt) beschlossenen 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 wies folgendes Volumen aus:

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	11.235,2 TEUR
	Ausgaben	15.031,4 TEUR
	Fehlbedarf	3.796,2 TEUR
Vermögenshaushalt	Einnahmen	5.824,9 TEUR
	Ausgaben	5.824,9 TEUR

Personal- und Sachkostenansatz sind unverändert.

Mit Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 21.09.2010 wurde von einer Beanstandung der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 abgesehen.

- Ergebnis des Haushaltsjahres 2010

	HH-Plan einschl. Nachtrag	HH-Rechnung	Abweichung zum Plan
(Angaben in EUR)			
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen	11.235.200,00	11.755.111,79	519.911,79
Ausgaben	15.031.400,00	15.158.861,34	127.461,34
Fehlbedarf/Fehlbetrag	3.796.200,00	3.403.749,55	392.450,45
Vermögenshaushalt			
Einnahmen	5.824.900,00	4.003.860,48	1.821.039,52
Ausgaben	5.824.900,00	4.003.860,48	1.821.039,52
Fehlbedarf/Fehlbetrag	0	0	0

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2011

- Haushalt 2011

Die am 09. Dezember 2010 durch den Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt) beschlossenen Haushaltssatzung 2011 wies folgendes Volumen aus:

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	11.221,5 TEUR
	Ausgaben	16.189,2 TEUR
	Fehlbedarf	4.967,7 TEUR
Vermögenshaushalt	Einnahmen	5.550,6 TEUR
	Ausgaben	5.550,6 TEUR

Mit Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 29.12.2010 wurde von einer Beanstandung der Haushaltssatzung 2011 vorerst abgesehen.

- 1. Nachtragshaushalt 2011

Die am 23.Juni 2011 durch den Stadtrat der Stadt Coswig(Anhalt) beschlossene 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011 wies folgendes Volumen aus:

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	11.577,3 TEUR
	Ausgaben	16.360,7 TEUR
	Fehlbedarf	4.783,4 TEUR

Vermögenshaushalt	Einnahmen	5.143,3 TEUR
	Ausgaben	5.143,3 TEUR

Mit Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 07.07.2011 wurde von einer Beanstandung der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011 vorerst abgesehen.

2. Haushaltsplan 2012

Zustandekommen

Der erarbeitete Planentwurf 2012 wurde im Finanzausschuss vorberaten und als Ergebnis erfolgte die Übergabe an die Stadträte zur Diskussion und Beschlussfassung.

Der Haushaltsplan 2012 weist folgendes Volumen aus:

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	12.225,8 TEUR
	Ausgaben	21.201,9 TEUR
	Fehlbedarf	8.976,1 TEUR

Vermögenshaushalt	Einnahmen	6.907,6 TEUR
	Ausgaben	6.907,6 TEUR

Allgemeine Erläuterungen zum Plan 2012

Wie stellt sich die Situation für das Haushaltsjahr 2012 dar?

Der Verwaltungshaushalt weist gegenwärtig einen Sollfehlbedarf in Höhe von 8.976,1 TEUR auf. In diesem Betrag ist die Abdeckung des Sollfehlbedarfes aus dem Haushaltsjahr 2010 in Höhe von 3.548,7 TEUR enthalten.

Woraus ergibt sich die nach Abzug der Sollfehlbeträge entstandene Unterdeckung in Höhe von 5.427,4 TEUR. Der Jahresabschluss 2011 der Stadt schließt mit einem voraussichtlichen Sollfehlbetrag von 3.980,0 TEUR ab, ursprünglich war mit dem 1. Nachtragshaushalt 2011 ein Fehlbedarf von 4.783,4 TEUR geplant. Durch Mehreinnahmen bei den Gewerbesteuern, Nichtinanspruchnahme der eingestellten Zahlung für die WOBAU und dem festgesetzten % Satz für die Kreisumlage und unter Beachtung von unabweisbaren Mehrausgaben (Unwetterschäden, Preisveränderungen im Laufe des Jahres, unabweisbare Ausgaben auf Grund von Havarien, dringende Ersatzbeschaffungen durch jahrelanges Verschieben) verringert sich der Fehlbedarf erheblich.

Aber auch mit dem Haushalt 2012 ist eine Abdeckung der zu tätigen Ausgaben über die Einnahmen nicht möglich, wobei im Finanzplan sichtbar ist, dass eine stetige Senkung des Defizits zwischen reinem Ausgabe und Einnahmen erreicht wird.

Durch die stetige Abdeckung der Sollfehlbeträge im Ausgabenbereich des Verwaltungshaushaltes ist aber gegenwärtig keine Entschärfung im langfristigen Finanzplanungszeitraum zu erreichen.

Im Ausgabenbereich des Verwaltungshaushaltes sind im Jahr 2012 zur Abwendung der Insolvenz im Wohnungsbauunternehmen der Stadt 3.000,0 TEUR als Gesellschafterbeitrag veranschlagt worden. Der Betrag ergibt sich aus den geführten Bankengesprächen und stellt den Mindestbetrag zur Erhaltung des Unternehmens dar.

Bei einer Insolvenz des Unternehmens wären auf Grund der eingegangenen Bürgschaften der Stadt die Altschulden in Höhe von rd. 7 Mio EUR zur Zahlung fällig.

Die Einnahmepositionen aus dem Finanzausgleichsgesetz wurden für den Haushalt 2012 und Folgejahre nach derzeitigem Kenntnisstand geschätzt, da die Beschlussfassung des FAG voraussichtlich erst im Dezember erfolgen wird. Es ist aber im Entwurf des FAG der Wegfall der Grundzentren anvisiert, was in 2011 mit zusätzlichen all.Finanzzuweisungen von rd. 111,0 TEU berücksichtigt wurde. (Absetzung in 2012).

Die Kreisumlage wurde mit dem Entwurf der Steuerkraftmesszahl berechnet unter der Annahme eines % Satzes von 44,82 %.

Der bereits mit der Planung für 2010 ausgewiesene hohe Sollfehlbetrag lässt sich nicht innerhalb von 2 Jahren abbauen und tangiert auch noch die Folgehaushalte. Er ist auch darauf zurückzuführen, dass die eingemeindeten Gemeinden teilweise selber Sollfehlbeträge ausgewiesen haben und dass in nicht unerheblichem Umfang zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes bzw. zur Reduzierung der Fehlbeiträge die Rücklage zum Einsatz kam. In den Prüfberichten des Rechnungsprüfungsamtes für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 der bis dahin selbstständigen Gemeinden wird zur Leistungsfähigkeit eindeutig Position bezogen.

Negativ auf den Haushalt wirken sich aber auch Ausgabepositionen wie erhebliche Preisveränderungen bei Strom und Gas aus, ebenso haben auch die lohnpolitischen Maßnahmen Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesamtausgaben.

Durch die Einstellung des zu zahlenden Gesellschafterbeitrages von 3.000,0 TEUR ergibt sich für den Haushalt 2012 ein sehr erheblicher Sollfehlbetrag, der die gesamte Finanzplanung bis 2019 stark beeinflusst. Trotz aller Sparmaßnahmen und Erschließung von Einnahmequellen ist ein Ausgleich des Verwaltungshaushaltes nicht zu erreichen.

Mit der Haushaltssatzung 2012 musste besonders auf Grund des ausgewiesenen Sollfehlbetrages (Hauptursache der Gesellschafterbeitrag von 3.000,0 TEUR) das Kassenkreditlimit von 5.500,0 TEUR auf 8.000,0 TEUR erhöht werden, d.h. wertmäßig beträgt der Kassenkredit 65 % des Gesamtvolumens der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes.

Aufgrund der jährlichen Pflicht zur Erstellung eines Konsolidierungskonzeptes ist mittlerweile der Stand erreicht, dass konsolidiert wird, wo es kaum noch etwas einzusparen gibt mit der Folge, dass es immer öfter in der Haushaltsführung des laufenden Jahres zu Havariefällen, bei Dächern, Feuerwehrfahrzeugen Ausrüstungen u.ä. kommt, bis hin zur Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Betrachtet man sich die langfristige Finanzplanung muss nach derzeitigem Kenntnisstand eingeschätzt werden, dass ein Ausgleich des Verwaltungshaushaltes auch im langfristigen Zeitraum nicht zu erreichen ist. Während sich die Schere zwischen Einnahmen und reinen Ausgaben (ohne Abdeckung der Sollfehlbeträge) ständig verringert, erhöht sich jährlich der Sollfehlbetrag (durch die Einstellung der Abdeckung der Sollfehlbeträge aus Vorjahren). Das hat zur Folge, dass das Limit des Kassenkredites bis auf das Äußerste ausgereizt ist und die Leistungsfähigkeit der Kommune in Frage gestellt ist.

Durch die Stadt Coswig(Anhalt) wurde ein Antrag an das Land auf Bedarfszuweisung aus dem Ausgleichsstock gestellt, denn es zeichnet sich unweigerlich ab, dass die Stadt in die Notlage gerät, dass die Einnahmemöglichkeiten zur Erfüllung der unabweisbaren Ausgabeverpflichtungen nicht ausreichen. Eine weitere Erhöhung des Kassenkreditlimits wird es nicht geben, denn auch die Inanspruchnahme des Kassenkredits verursacht Zinsausgaben im Verwaltungshaushalt. Ziel ist es die Inanspruchnahme jährlich zurückzufahren.

Unter den dargestellten Rahmenbedingungen wird eingeschätzt, dass die Planung für 2012 unter strengsten Sparsamkeitsmaßnahmen erstellt wurde, aber die derzeitige Situation wenig Spielraum für neue durchgreifende Konsolidierungsmaßnahmen lässt..

Entwicklung des Haushaltsvolumen – Vergleich 2011 zu 2012

	2011		2012	
	Einnahmen	Ausgaben (Angaben in TEUR)	Einnahmen	Ausgaben
Verwaltungshaushalt	11.577,3	16.360,7	12.225,8	21.201,9
Vermögenshaushalt (davon:Kreditschuldungen mit Ablösung)	5.143,3 (472,1)	5.143,3 (472,1)	6.907,6 (192,0)	6.907,6 (192,0)

Entwicklung der Einnahme- und Ausgabearten

a) Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Bezeichnung	Haushaltsjahr 2011 (TEUR)	Haushaltsjahr 2012 (TEUR)
0 Steuern, allg.Zuweisungen	8.712,5	9.341,0
1 Einnahmen aus Verwaltung Betrieb	2.209,4	2.229,4
2 sonstige Einnahmen	655,4	654,9
S U M M E	11.577,3	12.225,8

b) Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

4 Personalausgaben	4.536,0	4.663,9
5/6 sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.711,2	4.082,1
7 Zuweisungen und Zuschüsse	1.298,0	867,2
8 sonstige Finanzausgaben dav.Deckung Sollfehlbeträge	6.815,5 (976,1)	11.588,7 (3.548,7)
S U M M E	16.360,7	21.201,9

c) Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Bezeichnung	Haushaltsjahr 2011 (TEUR)	Haushaltsjahr 2012 (TEUR)
30 Zuführung vom Verwaltungshaushalt	772,4	3.728,1
31 Entnahme aus der Rücklage	594,7	506,7
32 Rückflüsse aus Darlehen	141,6	57,6
33 Einnahmen aus Veräußerung von Beteiligungen	0	0
34 Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	127,5	51,0
35 Beiträge und ähnliche Entgelte	168,0	120,0
36 Zuweisungen und Zuschüsse Investitionen und Invest.- Fördermaßnahmen	3.008,6	2.309,8
37 Einnahmen aus Krediten und Inneren Darlehen dav. Umschuldung	330,5 (330,5)	134,4 (134,4)
S U M M E	5.143,3	6.907,6

d) Ausgaben des Vermögenshaushaltes

90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0
91	Zuführung zur Rücklage	0	0
92	Gewährung von Darlehen	0	3.000,0
93	Vermögenserwerb	158,0	50,0
94-96	Baumaßnahmen	3.585,4	2.930,5
97	Tilgung von Krediten Rückzahlung von Inneren Darlehen einschl. Umschuldung	1.244,5	920,1
98	Zuweisungen und Zuschüsse	155,4	7,0
99	Deckung von Sollfehlbeträgen	0	0
SUMME		5.143,3	6.907,6

Erläuterungen zu ausgewählten Einnahme- und Ausgabearten

a) Verwaltungshaushalt – Einnahmen

- Steuern, allgemeine Zuweisungen (Grupp.Nr. 0)

Die Einnahmen aus dieser Gruppierungsnummer betragen im Jahr 2012 9.341,5 TEUR, das entspricht 76,4 % der Gesamteinnahmen.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 (Angaben in TEUR)	2012
- Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer)	3.328,0	3.913,0
- Gemeindeanteil an den Gemeinschaftsst. (Anteil an der Einkommensteuer, Anteil an der Umsatzsteuer)	2.174,3	2.335,7
- andere Steuern (Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Automatensteuer)	52,8	50,8
- Schlüsselzuweisungen	2.555,4	2.440,0
- Auftragsverwaltung	602,0	602,0

Die Hebesätze für die Realsteuern in den zur Stadt gehörenden Ortsteilen wurden in den Gebietsänderungsverträgen festgeschrieben und werden jährlich mit der Steuersatzung festgesetzt.

Die Entwicklung der Realsteuern stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in TEUR)	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Grundsteuer A/B	634,0	652,0	841,5	1.222,2	1.358,0	1.363,0
Gewerbesteuern	713,0	950,0	1.190,0	1.650,0	1.970,0	2.550,0

Die Entwicklung des Gemeindeanteils an den Gemeinschaftssteuern stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in TEUR)	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gemeindeanteil an Einkommensteuer	688,6	843,0	1.190,3	1.527,4	1.792,0	1.943,7
Umsatzsteuer	261,6	278,0	288,0	366,2	382,3	392,0

Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in TEUR)	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Schlüsselzuweisungen	2.687,8	2.982,4	3.374,0	2.419,3	2.555,4	2.440,0

Entwicklung der Investitionshilfe

(Angaben in TEUR)	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Investitionshilfe	383,6	433,8	662,0	481,0	423,9	480,0

Bemerkungen:

- Seit dem 01.01.2004 ist die Gemeinde Zieko ein Ortsteil von Coswig(Anhalt)
- Seit dem 01.01.2005 gehören 7 Gemeinden der ehemaligen VG Rosseltal zur Verwaltungsgemeinschaft Coswig(Anhalt)
- Eingemeindung der Gemeinde Wörpen zum 01.01.2008 in die Stadt Coswig(Anhalt)
- Wegfall der Gemeinde Griebö zum 01.01.2008 durch Eingemeindung in die Stadt Wittenberg
- Eingemeindung von 5 Gemeinden (Buko, Cobbelsdorf, Köselitz, Senst, Serno) zum 01.01.2009 in die Stadt Coswig(Anhalt)
- Eingemeindung von 8 Gemeinden (Düben, Hundeluft, Jeber-Bergfrieden, Möllensdorf, KLieken, Ragösen, Bräsen, Stackelitz) zum 01.01.2010 in den Haushalt der Stadt Coswig(Anhalt)
- Eingemeindung von Thießen zum 01.01.2011 in den Haushalt der Stadt Coswig(Anhalt)
- Ende der Verwaltungsgemeinschaft Coswig(Anhalt) zum 31.12.2010

Alle hinzugekommenen Gemeinden sind Ortsteile der Stadt Coswig(Anhalt) und somit im Haushaltsplan der Stadt Coswig(Anhalt) verankert.

- Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Grupp.Nr. 1)

Die Einnahmen aus dieser Gruppierungsnummer betragen im Jahr 2012 2.229,4 TEUR, das entspricht 18,2 % der Gesamteinnahmen.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 (Betrag in TEUR)	2012
- Verwaltungsgebühren	66,5	71,0
- Benutzungsgebühren	527,6	537,2
- Einnahmen aus Verkauf	47,9	44,9
- Mieten und Pachten	94,6	88,5
Abgänge von Mietwohnungen führen zur Verringerung gegenüber 2011		
- Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	34,6	59,9
- Erstattungen von Ausgaben des VWH (wie z.B. Erstattung des Landkreises,	39,1	19,9
- Zuweisungen und Zuschüsse (z.B. Zuschüsse vom Land zur Betreuung der Kindereinrichtungen, Zuschüsse vom Arbeitsamt)	1.399,1	1.408,0

- Sonstige Finanzeinnahmen (Grupp.Nr. 2)

Die Einnahmen aus dieser Gruppierungsnummer betragen im Jahr 2012 654,9 TEUR, das entspricht 5,36 % der Gesamteinnahmen.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2012
	(Betrag in TEUR)	
- Zinseinnahmen	2,5	2,0
- Gewinnanteile an wirtsch.Unternehmen	125,0	125,0
- Konzessionsabgabe	440,0	440,0
- Weitere Finanzeinnahmen	87,9	87,9
- Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0
- Kalkulatorische Einnahmen	0	0

b) Verwaltungshaushalt – Ausgaben-

- Personalausgaben (Grupp.Nr. 4)

Die Personalausgaben in dieser Gruppierungsnummer betragen im Jahr 2012 4.663,9,1 TEUR, das entspricht 22,0 % an den Gesamtausgaben.

Die Personalkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2012
	(Betrag in TEUR)	
- Verwaltung	2.444,7	2.537,8
- nachgeordnete Einrichtungen	1.798,7	1.842,2
- sonstige Personalkosten	292,6	283,9
SUMME	4.536,0	4.663,9

Die Personalkosten 2012 der Kernverwaltung setzen sich wie folgt zusammen:

	VbE	2012	Betrag (TEUR)
00000 Bürgermeister	1,0		121,9
<u>Geschäftsbereich 1</u>			
02200 Personal/Lohn	2,08		142,9
02201 Altersteilzeit (Ruhephase)	2,75		74,8
Fachbereich Gemeindeangelegenheiten/Kultur und Freizeit (1)			
00010 Gemeindeangelegenheiten/Kultur und Freizeit	4,5		203,5
02000 Allgemeine Verwaltung	4,1		152,2
02700 Bürgerbüro	1,75		75,8
06100 Archiv	1,0		42,6
30000 Kulturverwaltung	1,0		62,2
45150 Sport/Freizeit	1,0		46,1
Fachbereich Bauwesen und Umwelt (4)			
03500 Liegenschaften	2,75		116,2
60000 Baubereich/Umwelt	8,9		413,4
<u>Geschäftsbereich 2</u>			
Fachbereich Finanzen (2)			
03000 Finanzverwaltung	5,0		231,0
03100 Kasse/Vollstreckung	6,25		252,0
03400 Steuern	2,0		71,4
02100 EDV/Organisation	1,0		60,7
Fachbereich Ordnung/Sicherheit und Soziales (3)			
11000 Ordnung/Sicherheit	6,75		262,5
11010 Meldestelle	2,25		95,4
05000 Standesamt	1,0		44,1
20000 Schulen/Kita/Hort	1,75		69,1
S U M M E	56,83		2.537,8

Die Personalkostender nachgeordneten Einrichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	
	VbE	Betrag (in TEUR)
- 13000 Feuerwehr	1,0	34,6
- 21010 Fröbelgrundschule	1,0	34,8
- 21020 GS am Schillerpark	1,0	37,1
- 21105 GS Cobbelsdorf	0,88	33,1
- 21107 GS Jeber-Bergfrieden	1,28	43,5
- 21115 GS Klieken	1,68	64,5
- 33000 Musikschule	3,1	155,6
- 35200 Bücherei	1,25	73,3
- 46480 Hort I	2,10	85,5
- 46490 Hort II	2,6	95,6
- 46470 Hort Klieken	1,75	74,6
- 56100 Stadtsporthalle	0,75	27,5
- 75000 Friedhof	0,75	29,1
- 02005 Gemeindearbeiter OT Cobbelsdorf	0,44	13,5
- 02019 Gemeindearbeiter OT Serno	0,70	26,9
- 57005 Schwimmbad OT Cobbelsdorf	0,44	13,6
- 57019 Schwimmbad OT Serno	0,30	11,5
- 46405 Kita OT Cobbelsdorf	4,1	198,9
- 46407 Kita OT Jeber-Bergfrieden	3,80	187,6
- 46415 Kita OT Klieken	4,71	233,5
- 77100 ländlicher Bauhof	2,0	103,6
- ATZ nachgeord.Einrichtungen	1,9	35,2
- 46422 Kita Thießen	5,15	229,1
SUMME	45,99	1.842,2

Sonstige Personalkosten:

Die sonstigen Personalkosten betragen im Haushaltsjahr 2012 283,9 TEUR und setzen sich wie folgt zusammen:

- Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Stadtrat, Ortschaftsrat, Ausschüsse)	127,2 TEUR
- Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Feuerwehren)	32,5 TEUR
- Ärztliche Untersuchungen FFW	15,1 TEUR
- Beschäftigungsentgelte (Honorare, geringfügig Beschäftigte)	86,7 TEUR
- Sonstiges	22,4 TEUR

- Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Grupp.Nr. 5/6)

Die Ausgaben in dieser Gruppierungsnummer betragen im Jahr 2012 4.082,1 TEUR, das entspricht 19,25 % der Gesamtausgaben.

Die Ausgaben setzten sich wie folgt zusammen:

	2011	2012
	Betrag in TEUR	
- Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	177,1	132,2
- Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen	456,1	430,2
- Geräte, Ausstattungsgegenstände	150,9	166,5
- Mieten und Pachten	72,9	90,0
- Bewirtschaftungskosten	1.237,7	1.242,3
- Fahrzeughaltung	115,4	140,1
- Besondere Aufwendungen und weitere (z.B. Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung, Energie für Straßenbeleuchtung, Lehr- und Lernmittel)	481,3	685,8
- Steuern, Versicherungen	89,6	91,4
- Geschäftsausgaben (z.B. Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren, Reisekosten)	370,9	392,3
- Sonstige all.sächliche Ausgaben	37,5	37,4
- Erstattungen von Ausgaben des VWH (z.B. Zuschussfinanzierung an freie Träger von Kindereinrichtungen)	521,8	673,9
- Kalkulatorische Kosten	0	0

- Zuweisungen und Zuschüsse (Grupp.Nr. 7)

Die Ausgaben in dieser Gruppierungsnummer betragen im Jahr 2012 867,2 TEUR, das entspricht 4,1 % der Gesamtausgaben.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2012
	Betrag in TEUR	
- an Zweckverbände und dergleichen (Wasserbodenumlage)	220,8	220,0
- an kommunale Sonderrechnungen	30,0	30,0
- an übrige Bereiche (z.B. Weiterreichung der Zuschüsse des Landes an die freien Träger von Kindereinrichtungen, Zuschüsse an Vereine)	666,8	616,8
- an private Unternehmen	380,4	0,4

- sonstige Finanzausgaben (Grupp.Nr. 8)

Die Ausgaben in dieser Gruppierungsnummer betragen im Jahr 2012 11.588,7 TEUR, das entspricht 54,7 % der Gesamtausgaben.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2012
	Betrag in TEUR	
- Zinsausgaben	522,0	597,1
- Gewerbesteuerumlage	200,0	280,0
- Kreisumlage	4.335,0	3.424,8
- Weitere Finanzausgaben	10,0	10,0
- Zuführung zum Vermögenshaushalt	772,4	3.728,1
- Deckung von Sollfehlbeträgen	976,1	3.548,7

Entwicklung der Kreisumlage

(Angaben in TEUR)	2007	2008	2009	2010	2011	2012
absoluter Betrag	1500,0	1960,0	2513,8	3.612,1	4.335,0	3.424,8
Hebesatz Kreisumlage (%)	43	43	50,1	43,77	43,91	44,82

c) Vermögenshaushalt Einnahmen (Grupp.Nr. 3)

Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes unter der Gruppierungsnummer 3 betragen im Jahr 2012 6.907,6 TEUR und setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2012
	Betrag in TEUR	
- Zuführung vom Verwaltungshaushalt	772,4	3.728,1
- Entnahme aus der Rücklage	594,7	506,7
- Rückflüsse von Darlehen	141,6	57,6
- Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen (Grundstücke)	127,5	51,0
- Beiträge und ähnliche Entgelte	168,0	120,0
- Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	3.008,6	2.309,8
- Kreditumschuldungen	330,5	134,4

d) Vermögenshaushalt Ausgaben (Grupp,Nr. 9)

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes unter der Gruppierungsnummer 9 betragen im Jahr 2012 6.907,6 TEUR und setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2012
	Betrag in TEUR)	
- Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0
- Zuführung zur Rücklage	0	0
- Gewährung von Darlehen	0	3.000,0
- Erwerb von Grundstücken	48,0	0
- Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	60,0	50,0
- Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	50,0	0
- Baumaßnahmen	3.585,4	2.930,5
- Tilgung von Krediten (einschl. Umschuldung)	1.244,5	920,1
- Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	155,4	7,0
- Deckung von Sollfehlbeträgen aus Vorjahren	0	0

Erläuterungen zu wesentlichen investiven Maßnahmen im Haushaltsjahr 2012

	Angaben in TEUR
1. <u>Baumaßnahmen</u>	
- 02000-942301 Baumaßnahmen Rathaus (FM 257,6 TEUR) Fortführung aus 2011 Denkmalschutzprogramm	322,0 TEUR
- 13000-942301 Baumaßnahme Feuerwehr Coswig	21,0 TEUR
- 13008.942308 Baumaßnahme Feuerwehr OT Senst (Dach) (FM 16,0 TEUR)	39,0 TEUR
- 13014-942314 Grundschatz OT Möllensdorf	5,0 TEUR
- 21010.942301 Sanierung Fröbelgrundschule (z.Z.nur Eigenanteil eingestellt, da FM-Bescheid noch nicht vorliegt)	380,0 TEUR
- 36500-951501-951701 Maßnahmen lt. Maßnahmeplan aus dem Förderprogramm Denkmalschutz (FM/Drittmittel 392,4 TEUR)	477,5 TEUR
- 46405-942305 Sanierung Kita OT Cobbelsdorf (FM 133,1 TEUR) Fortführung aus 2011	174,5 TEUR
- 46415-942315 Sanierung Kita OT Klieken (FM/ Drittmittel 66,0 TEUR) Fortführung in 2013	121,0 TEUR
- 56100-942301 Stadtsporthalle (Dach)	110,0 TEUR
- 63000-940001 Grundschatz Coswig (Hydranten)	10,0 TEUR
- 63030-942301/960001 Straßenbaumaßnahme Antonienhüttenweg/ Querstraße (FM/Drittmittel 521,0) Beginn 2010, Fortführung in 2013)	518,0 TEUR
- 63110-942310 Radweg OT Buko (FM 8,8 TEUR)	11,0 TEUR
- 75000-942301 Trauerhalle Friedhof Coswig (Heizung)	30,0 TEUR
- 76009-940009 Dorfgemeinschaftshaus OT Zieko (FM 93,0 TEUR) Fortführung aus 2010	131,0 TEUR
- 88001-942301 Schnittstelle Bahnhof Coswig (FM 461,9 TEUR) Beginn: 2010, Fortführung 2013-2014	577,5 TEUR

2. Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Sonstiges

Angaben in TEUR

-	06000-935301	EDV- und nachrichtentechnische Ausstattung	22,0 TEUR
-	13010-935010	Feuerehr OT Buko (Stahlschränke)	3,0 TEUR
-	46060-935012	Spielplatzgerät OT Köselitz	3,0 TEUR
-	77100-935001	Mähtechnik ländlicher Bauhof	15,0 TEUR
-	37000-988015	Zuschuss Kirche (OT KLieken) lt. Antrag	3,0 TEUR
-	79000-988001	Zuschuss an Kanuverein lt. Antrag	4,0 TEUR
-	62000-927001	Gewährung Darlehen an die Wohnungsbau GmbH Coswig	3.000,0 TEUR
-	88000-932001	Grundstücksangelegenheiten	10,0 TEUR

3. Übersicht über die Finanzierung des Vermögenshaushaltes

Jahr	Volumen des VMH	Zuweisungen/Zuschüsse (Angaben in TEUR)	Kredite	Eigenmittel
2006	2.615,8	1.681,7	599,7 (Umschuldung 599,7)	334,5
2007	2.901,6	1.555,5	-	1.346,1
2008	9.012,4	2.560,7	5.761,8 (Umschuldung 5.761,8)	689,9
2009	3.069,7	2.178,1	161,1 (Umschuldung 161,1)	730,5
2010	5.824,9	3.711,6	507,9 (Umschuldung 507,9)	1.605,4
(OT ThieBen	565,7	43,9	379,2 (Umschuldung 379,2)	142,6
2011	5.143,3	3.008,6	330,5 (Umschuldung 330,5)	1.804,2
2012	6.907,6	2.309,8	134,4 (Umschuldung 134,4)	4.463,4

4. Vermögensentwicklung

(Angaben in TEUR)	Bestand am Ende des Haushaltsjahres					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
- Rücklagen (vorauss.)	263,0	381,9	633,9	916,5 (Ist 1301,4)	751,4	244,7
- Beteiligungen						
. KOWISA (Envia M)	307,7	323,6	363,1	527,6	608,8	608,8
.KOWISA (Mitgas)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
.KOWISA (Aktionär)			38,2	197,4	197,4	197,4
.WOBAU GmbH	7341,1	7341,1	8.786,4	9.118,8	9.118,8	9.118,8

Rücklagenbestand am Ende des Haushaltsjahres 2012

Der Rücklagenbestand am Ende des Haushaltsjahres 2012 stellt sich voraussichtlich wie folgt dar:
(Angaben in TEUR)

Rücklagenbestand am 01.01.2012	751,4
Entnahme 2012	506,7
Zuführung 2012	0
Voraussichtlicher Bestand per 31.12.2012	244,7

5. Entwicklung der Schulden

a) Darlehen Kreditmarkt (Stand am Ende des Haushaltsjahres)

<u>(Angaben in TEUR)</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
- Kredite	8379,8	8174,2	9106,8	11.680,1	10.803,1	10.038,5
KommlInvest	187,3	161,2	162,1	166,8	103,1	32,1

Die Tilgung der KommlInvest-Kredite 2012 wird durch das Land finanziert.

b) ABM Darlehen (Stand am Ende des Haushaltsjahres)

<u>(Angaben in TEUR)</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Darlehen	127,1	117,6	186,4	192,7	189,7	169,7

Für den Schuldendienst sind im Haushaltsjahr 2012 folgende Ausgaben geplant:

- Planmäßige Tilgung (ohne Umschuldung)	728,1 TEUR
- Zinsausgaben	415,1 TEUR
- Kassenkreditzinsen	182,0 TEUR

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Coswig(Anhalt) beträgt am Ende des Haushaltsjahres 2012 voraussichtlich 770,70 EUR/Einwohner.

6. Im Haushaltsjahr 2012 geplante Investitionsmaßnahmen und ihre Auswirkungen auf die Folgejahre

	Haushaltsplan 2012 (Angaben in TEUR)
a) Investitionen	2.980,5
- Vermögenserwerb	50,0
- Baumaßnahmen	2.930,5
b) Inv.Förderungsmaßnahmen	7,0
c) Sonstiges (Darlehen WOBAU)	3.000,0

Folgekosten für Investitionsmaßnahmen sind (so weit notwendig) im Verwaltungshaushalt 2012 und Folgejahre berücksichtigt.

Die Pflichtzuführungen des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt zur Absicherung der Tilgungsleistungen in den Folgejahren sind im Finanzplan dargestellt.

7. Wesentliche Abweichungen des Haushaltsplanes 2012 vom Finanzplan des Haushaltes 2011

Der mit dem Haushaltsplan 2011 erarbeitete Finanzplan für die Stadt Coswig(Anhalt) beinhaltet Einnahme/Ausgaben bzw. Maßnahmen der Stadt einschl. der zum 01.01.2011 zugeordneten Gemeinde Thießen. Preisveränderungen, Tarifveränderungen und Änderungen von Bezugsgrößen im Einnahmehbereich wie auch im Ausgabebereich führten zu notwendigen Korrekturen..

Im Vermögenshaushalt mussten Maßnahmen in Folgejahre verschoben werden bzw. auf Grund von Fördermittelbescheiden ergaben sich notwendige Veränderungen, die mit der Erstellung des Haushaltsplanes 2012 einschl. Folgejahre berücksichtigt wurden.

8. Kassenlage im Haushaltsjahr 2011/2012

Das Haushaltsjahr 2011 weist in seiner Planung einen Sollfehlbedarf in Höhe von 4.783,4 TEUR aus. Der vorläufige Jahresabschluss wird voraussichtlich einen Fehlbetrag von 3.980,0 TEUR ausweisen. Mehreinnahmen bei den Gewerbesteuern, Nichtinanspruchnahme der eingestellten Zahlung für die WOBAU und dem festgesetzten % Satz für die Kreisumlage und Beachtung von unabweisbaren Mehrausgaben werden den geplanten Sollfehlbedarf für 2011 erheblich verringern.

Der Kassenkreditrahmen für das Haushaltsjahr 2012 wurde mit einem Höchstbetrag von 8.000,0 TEUR festgesetzt.

Der geplante Sollfehlbedarf im Verwaltungshaushalt 2012 wird mit einem Betrag von 8.976,1 TEUR ausgewiesen. Hauptgrund für diese Höhe liegt in der Einstellung eines zu zahlenden Gesellschafterbeitrages an die Wohnungsbau GmbH Coswig in Höhe von 3.000,0 TEUR.

Es muss aber auch eindeutig gesagt werden, dass im Zuge der Eingemeindungsprozesse ein anvisierter Haushaltsausgleich der Stadt in 2011 nicht zu erreichen war, denn es waren und sind durch die Eingemeindung Sollfehlbeträge in einer Höhe von 724,8 TEUR abzudecken.

Außerdem konnten die eingemeindeten Gemeinden ihre Ausgaben der Verwaltungshaushalte nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt realisieren, d.h. es wurden finanzielle Mittel im Vorjahr der Übernahme von insgesamt 607,3 TEUR an den Verwaltungshaushalt zugeführt.

Desweiteren ist mit erheblichen Istfehlbeträgen zu rechnen, die sich aus Kasseneinnahmeresten und Sollfehlbeträgen aus Vorjahren ergeben.

Da Rechnungen der investiven Maßnahmen jeweils erst durch die Stadt zu begleichen sind und nach Vorlage derselben erst im Nachgang durch die Fördermittelstelle bereitgestellt werden (besonders schwierig zum Jahresende) muss auch dieser Punkt bei der Höhe des Kassenkreditrahmens berücksichtigt werden. Es muss ganz deutlich eingeschätzt werden, dass die Leistungsfähigkeit der Stadt dauerhaft eingeschränkt ist.

Um Liquiditätsprobleme rechtzeitig in den Griff zu bekommen, wurde ein Antrag an das Land auf Bedarfszuweisung aus dem Ausgleichsstock gestellt, denn es zeichnet sich unweigerlich ab, dass die Einnahmemöglichkeiten zur Erfüllung der Ausgabeverpflichtungen nicht ausreichen..

9. Situation des Eigenbetriebes Stadtwerke

Im Haushaltsplan 2012 der Stadt Coswig(Anhalt) sind insgesamt 480,9 TEUR für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Eigenbetriebes Stadtwerke veranschlagt, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Allgemeine Verwaltung (einschl. Hausmeisterservice)	30,0 TEUR
- Ordnung und Sicherheit (Löschwasser 9,0 Unterhaltung Löscheinrichtungen 4,0 einschl.Hydrantenmessungen Sonstiges 1,0)	14,0 TEUR
- Kultur/Freizeit	2,0 TEUR
- Schulen	1,0 TEUR
- Unterhaltung Spielplätze	8,6 TEUR
- Grünpflege	116,9 TEUR
- Naturschutzmaßnahmen	13,0 TEUR
- Unterhaltung Straßen und Wege	80,0 TEUR
- Unterhaltung Straßenbeleuchtung	38,5 TEUR
- Straßenreinigung	50,0 TEUR
- Winterdienst	68,0 TEUR
- Unterhaltung Friedhof	18,9 TEUR
- Zuschuss für Flämingbad	30,0 TEUR
- Stadtfest (825 Jahre Coswig(Anhalt)	10,0 TEUR
Gesamtsumme	480,9 TEUR

10. Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushaltsplan und in der Haushaltssatzung 2012 sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

11. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fälligen Ausgaben

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr des Jahres	voraussichtlich fällige Ausgaben (Angaben in TEUR)				
	2011	2012	2013	2014	2015
1	2	3	4	5	6
2012		- keine -			
SUMME					

Nachrichtlich im
Finanzplan vorgesehene
Kreditaufnahmen

- keine -

12. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2011)	Stand zu Beginn des HH-Jahres (01.01.2012)
	(Angaben in TEUR)	
1. Rücklage	1.301,4	751,4
2. Sonderrücklagen RL gemäß Abfallgesetz LSA	-	-
Summe 2	-	-
3. Rückstellungen	-	-

Nachrichtlich:
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes
der letzten 3 Jahre

2010 15.031,4 TEUR
2011 16.360,7 TEUR
2012 21.201,9 TEUR
Durchschnitt der letzten 3 Jahre : 17.531,3 TEUR
davon 1 % = 175,3 TEUR

13. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2011 (Angaben in EUR)	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (01.01.2012)
1. Schulden aus Krediten von		
- Bund, LAF, ERP-Sonderverm. Land	166.803,60	103.115,50
- Zugang durch Eingemeindung	7.292,00	
- Gemeinden u. Gemeindeverbände Zweckverbände		
- Sonstiger öffentlicher Bereich	192.712,08	189.742,52
- Zugang durch Eingemeindung	18.909,28	
-		
- Kreditmarkt	11.680.086,23	10.803.980,83
- Zugang durch Eingemeindung	23.082,12	
SUMME	12.088.885,31	11.096.838,85
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (nachrichtlich)		
2.1. Leasing		
2.2. Restkaufpreise		
2.3. Sonstige		
3. Innere Darlehen		
- aus Sonderrücklagen		
- von Sondervermögen ohne Sonderrechnung		
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	5.925.604,35	5.653.150,07
- aus Krediten	5.917.535,35	5.653.150,07
- Belastungen aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	8.069,00	0
5. Bürgschaften		
WOBAU Coswig	7.170.000,63	6.811.372,54
Zugang durch Eingemeindung	137.597,75	

14. Finanzierungsübersicht 2012 Stadt Coswig(Anhalt) (Angabe in TEUR)

A Finanzierungssaldo

1. Gesamteinnahmen	19.133
2. Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nr. 9.1, 10.1, 11.1)	641
3. Differenz	18.492
4. Gesamtausgaben	28.110
5. Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nr. 8, 9.2, 10.2, 11.2)	4.469
6. Differenz	23.641
7. Saldo (Nr. 3 ./ 6)	- 5.149

B Besondere Finanzierungsvorgänge

8. Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen	3.549
9.1. Entnahmen aus Rücklagen	507
9.2. Zuführung an Rücklagen	0
9.3. Differenz	507
10.1. Einnahmen aus Krediten	134
10.2. Tilgung von Krediten	920
10.3. Differenz	- 786
11.1. Einnahmen aus inneren Darlehen	0
11.2. Rückzahlung von inneren Darlehen	0
11.3. Differenz	0
12. Saldo besondere Finanzierungsvorgänge (Nr. 8, 9.3, 10.3, 11.3)	- 3.828

C nachrichtlich : Kredite vom Kreditmarkt

13.1. Einnahmen	134
13.2. Ausgaben	920
13.3. Saldo	- 786

